

Rundbrief August 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

seit 1. November hat das AMS neue Räume: hell und großzügig. Es gibt etliche Arbeitszimmer. Die Bibliothek ist zugleich ein repräsentativer Sitzungs- und Besprechungsraum geworden. Schauen Sie doch wieder einmal vorbei. Die Bürozeiten sind jeden Tag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr. Sie sind herzlich willkommen und Frau Moser freut sich über Ihren Besuch.

Seit 8. Februar bin ich zwar im Amt, sehe mich jedoch immer noch in der Einarbeitungszeit. Vieles muss ich mühsam lernen und mich in eine Kontinuität einfinden, die vor allem in den letzten Jahren von Prof. Schneider und Frau Korte geprägt wurden. Die zahlreichen und wichtigen Kontakte sind zu halten und zu pflegen. Das AMS ist mit seiner wertvollen und gründlichen Arbeit ein guter Partner für Wiesbaden.

Wichtige **Ereignisse** im letzten Halbjahr:

- Die regelmäßige Vorstellung von Erinnerungsblättern am 1. Donnerstag eines jeden Monats und die Stolpersteinverlegung am 5. Mai. Aus London reiste dazu die ehemalige Wiesbadenerin Eva Becher geb. Soliman für einen Stolperstein für ihre Großmutter Soliman an.

- Die Eröffnung des neu gestalteten **Erinnerungsraumes im Rathaus** (15. April) unter Mitwirkung des ehemaligen Wiesbadener Bürgers **Paul Kester**, dessen Biographie im Gedenkraum dargestellt ist. Frau Keller, einer jungen Designerin, ist es gelungen, auf der Grundlage der von der Arbeitsgruppe Geschichte und Erinnerung recherchierten Ergebnisse einen beeindruckenden und bewegenden Raum zu gestalten.

- Die Grundsteinlegung für das **Mahnmal „Namentliches Gedenken“** (21. Mai) am Michelsberg. Am Standort der ehemaligen Synagoge **am Michelsberg** ist noch eine Baustelle: Das namentliche Gedenken nimmt Formen an. Bei der Grundsteinlegung wurden in einer kleinen Feier die letzte Predigt von Rabbiner Paul Lazarus, die Namen der Opfer sowie aktuelle Zeitungen hinterlegt. Das AMS hofft, dass nach 25 Jahren kontinuierlichen Bemühens die Stätte am **27. Januar 2011** der Öffentlichkeit übergeben werden kann.

- Die Einweihung des **Deportationsmahnmals Schlachthoframpe** (28. Mai). **Auf dem** ehemaligen **Schlachthof-Gelände** ist nach langer und kontroverser Diskussion ein beeindruckender Ort entstanden, der an die Deportation Jüdischer Mitbürger erinnert. Es geht nicht nur um den Erhalt und die Bewahrung der Rampe, Der Ort in seiner Gestaltung lädt ein zum Verweilen, zum Fragen und zum Nachdenken mitten im Alltag und in seiner Umgebung: Still und nachdrücklich, aber nicht aufdringlich spannt er den Bogen in die Gegenwart und vor allem zur nächsten Generation.

- Ausstellung von Spiegelbild **„Kicker, Kämpfer, Legenden“** im Rathaus: „Juden im Deutschen Fußball“ (14.6. – 11.7.2010).

Etwa 1500 Menschen haben die Ausstellung im Foyer des Wiesbadener Rathauses und die Begleitveranstaltungen besucht. Eine Dokumentation zur Ausstellung und den Begleitveranstaltungen ist z.Z. im Entstehungsprozess.

Das Projekt macht deutlich, dass Spiegelbild neue Wege der Erinnerungskultur des Aktiven Museums beschreitet und junge Leute sich dabei aktiv einbringen. Die langfristige Zusammenarbeit mit der Wolfram-von-Eschenbach-Schule hat uns gezeigt, dass dieser eingeschlagene

Weg erfolgreich ist und sowohl von Lehrer/innen wie auch Schüler/innen positiv aufgenommen wird. Mit dieser Erfahrung werden wir im neuen Schuljahr an der Heinrich-von-Kleist-Schule eine regelmäßige Unterrichtseinheit zum Gedenken in Wiesbaden anbieten. Beide Kooperationen werden großzügig von den zuständigen Ortsbeiräten Südost bzw. Rheingauviertel gefördert.

Die **Ehrenmitgliedschaft** wurde mit einer Urkunde verliehen an Frau Eva Becher, Herrn Hai Frankl und Herrn Paul Kester.

Ausblick:

„**Flucht in den Tod**“, Eröffnung der Ausstellung, Ausstellungshaus Spiegelgasse 11, Sonntag, **12.9.2010, 11.30 Uhr**, (s. Flyer)

Eise Lasker-Schüler: Programm und Lesung mit Carmen Renate Köper anlässlich des Gedenktages an die letzte große Deportation Wiesbadener Juden nach Theresienstadt
Literaturhaus Villa Clementine, Mittwoch, **15.9.2010, 20.00 Uhr** (s. Flyer)

Stolpersteinverlegungen: 13. Oktober (ganztägig)

Zusatztermine: 20.9., 18.10 (Teilnahme Paul Kester, USA), Ende Oktober (Teilnahme von Familienangehörigen aus Israel); nähere Infos im Büro

„**Eins, zwei, drei...heimisch?!**“ - 23. Oktober – 20. November - Ein Projekt von Spiegelbild und dem Aktiven Museum Spiegelgasse über Erinnerungskultur und Integration.

Dazu wird es von Spiegelbild noch nähere Informationen geben.

Als Anlage füge ich zu Ihrer Information eine **Terminübersicht** bei.

Ich würde mich freuen, wenn Sie viele Termine wahrnehmen könnten. Es tut den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gut, wenn sie ein Echo auf ihre Arbeit bekommen.

Zum Schluss noch eine Anmerkung zur finanziellen Lage des AMS. Der Kassierer, Herr Lutz-Kopp, würde sagen: Sie ist angespannt. Der Hauptgrund dafür ist sicher der Umzug. Das AMS wird allen Verpflichtungen nachkommen können. Die Veranstaltungen sind gesichert. Aber es gibt noch den einen oder anderen Wunsch. Und die Zuschüsse werden nicht immer in der gewünschten Höhe gemacht. Kurz: Für **Spenden** ist das AMS sehr dankbar. Ebenso freut sich die Arbeitsgruppe Geschichte und Erinnerung über jede **Patenschaft**, die für ein Erinnerungsblatt oder einen Stolperstein übernommen wird.

Für den Restsommer wünsche ich Ihnen eine gute Zeit

Mit freundlichen Grüßen

Paul Hellenbart
1. Vorsitzender